

Frage eines vergessenen Ich

Frage eines vergessenen Ich

Dif Hassen

Es geht um mein persönliches Leben, besser gesagt mein nicht ausgewähltes Ich. Ich wurde am 20. Mai geboren, das was man von den Eltern immer gehört hat. Ich frage mich manchmal, soll ich den 20. Mai feiern?

Ich habe die Farbe meiner Augen nicht ausgewählt, soll ich denn feiern? Ich habe meinen Namen nicht ausgewählt, soll ich noch feiern? Ich habe meine Eltern, meine Freunde sogar meine Heimat nicht ausgewählt. Ich habe mich selbst nicht ausgewählt. Und wenn die Sonne meines Geburtstags untergeht, frage ich mich selbst, wer bin ich eigentlich? Wer sollte ich mal sein? Welches Schicksal soll ich noch erwarten? Oder welches erwartet mich?

Ich stehe vor dem zerbrochenen Spiegel meiner Stube und sehe an einem Gesicht, hinter dem sich volle Fragen stecken. Mein Gesicht, das mir gehören sollte, ein Stück aus der Vergessenheit, über die ich mich immer fragen musste. Die Vergessenheit, wo ich vielleicht einmal war, bevor ich wieder am 20. Mai erwähnt bin. Das ist meine Frage, Frage eines Menschen, der den 20. Mai feiern möchte.

Ich suche mir ein Ich in diesem vergessenen Raum, wo sich die Fragen hin und her verstreuen. Ich suche mir ein vernünftiges Ich, das mir vielleicht anders sein sollte. Im Tiefen meines Ich frage ich mich selbst, wer wäre ich, wenn mein Ich anders sein könnte?

Ich stelle meine legitime Frage unter dem Regen und in der vergessenen Straße mit einer zögernden Stimme. Ich suche mir eine überzeugende Identität, die nicht geschrieben wurde, sondern aber einfach eine überzeugende Identität meines vergessenen Ich, damit Ich den 20. Mai mit wahren Ich feiern kann.

© **lubdif.e-monsite.om**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)